

Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 27.12.2020 für die 53. Kalenderwoche 2020,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DB0LD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schöllkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch	1	Meldungen aus dem Distrikt	5
Nutzung von 2320–2450 MHz und 5650–5850 MHz durch Klasse-E-Inhaber verlängert	2	Gedanken zum vergangenen Jahr von Erhard, DB2TU5	
Erweiterte Nutzungsregelung für 50–52 MHz	2	Meldungen aus den Ortsverbänden	6
Verlängerung des befristeten Erlaubnisses für 70,150 – 70,200 MHz.....	3	OV Ulm, P14: Schwaben Technologie Park e.V.....	6
Befristete Erlaubnis für das 160-m-Band bis Ende 2021 verlängert.....	3	OV Ulm, P14: LoRa im Amateurfunk:.....	6
OE: Zuteilung von 630 m und 60 m	4	Aus den Nachbardistrikten	7
Aktuelles	4	Was sonst noch interessiert	7
100 Jahre Rundfunk in Deutschland	4	Relais Interessengemeinschaft Göppingen, RIG e.V.	7
Kids Day am 2. Januar 2021	4	Neues von der Bandwacht.....	7
20 Jahre ARISS – eine SSTV-Aktion von der ISS.....	5	Auszüge aus dem DX-MB.....	8
		Funkwetterbericht.....	8
		Termine	8

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

Franz Berndt, DL9GFB, ist silent key

Am 22. Dezember 2020, einen Tag nach seinem 68. Geburtstag, erlag Franz Berndt, DL9GFB, Distriktvorsitzender in Mecklenburg-Vorpommern, den Folgen seines wenige Tage zuvor erlittenen Schlaganfalls.

Franz kam mit 13 Jahren in seiner Heimatstadt Bad Doberan zum Amateurfunk und begann seine aktive Afu-Tätigkeit als SWL mit seiner Prüfungsnummer DM-4295-A. Es folgte die Zeit als Mitbenutzer an der Klubstation unter den Rufzeichen DM4SDA und Y45SA. Gegen Ende der DDR erhielt er die Einzelgenehmigung mit dem

Rufzeichen Y25JA und funkte ab 1991 als DL9GFB. Franz bevorzugte die Kurzwellenbänder besonders in „seiner“ Betriebsart Telegrafie. Er war aber auch in SSB und gelegentlich in den digitalen Sendearten auf den Bändern aktiv. Seine letzte Funkaktivität war die Teilnahme am ARRL-10-Meter-Contest zu Anfang dieses Monats. Franz Berndt gehörte zu den weltweit bekannten und geehrten Funkamateuren, insbesondere auch durch seine 20 DX-Peditionen, die er zum Teil selbst organisiert hat und daran auch teilgenommen hat. Er benutzte dabei insgesamt 25 verschiedenen Rufzeichen. Die letzte DX-Pedition war im Oktober mit Z66DX in den Kosovo. Nach der Gründung des DARC-Distriktes Mecklenburg-Vorpommern (V) wurde Franz 1991 zum Referenten für Funkbetrieb berufen. Aus dieser Zeit stammen auch die insgesamt neun auf ihn zugelassenen Clubstationsrufzeichen. Der jährlich im März stattfindende MVP-Contest sowie die Aktivitäten des Distriktes im Zusammenhang mit dem SOP-Diplom waren eng mit dem Rufzeichen DL9GFB verbunden. Nach fünf Jahren als stellvertretender DV-V wurde er 2010 zum Vorsitzenden des DARC-Distriktes Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Als Distriktsvorsitzender war Franz automatisch auch Mitglied des Amateurrates des DARC. Hier wirkte er mit und er war stets an dessen Entscheidungen interessiert. Er hinterfragte so manche Diskussion und brachte neue Sichtweisen ein. Zu dem umfangreichen gesellschaftlichen Engagement von Franz Berndt gehörten weitere ehrenamtliche Funktionen bis hin zu seiner Passion für die Kirchenmusik als Posaunist im Bad Doberaner Münster. Franz, der sich nie zu schonen vermochte, zeichnete sich durch ein organisatorisches Talent aus und war eine im Amateurfunkgeschehen Mecklenburg-Vorpommerns nicht wegzudenkende stets hilfsbereite Persönlichkeit. Wir im Distrikt V sowie die gesamte Amateurfunkwelt verlieren in DL9GFB einen der aktiven Funkamateure.

Wir werden ihn vermissen und müssen ihn dankbar in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie. (Hardy Zenker, DL3KWF, stellv. DV Mecklenburg-Vorpommern, V)

Nutzung von 2320–2450 MHz und 5650–5850 MHz durch Klasse-E-Inhaber verlängert

Um Funkamateuren mit einer Zulassung der Klasse E die Teilnahme an HAMNET und den Zugang zu zwei weiteren Frequenzbereichen zu ermöglichen, wird im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) die Nutzung der Frequenzbereiche 2320–2450 MHz und 5650–5850 MHz durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse E unter den folgenden Nutzungsbestimmungen bis zum 31. Dezember 2021 gestattet.

Die maximal zulässige Sendeleistung bei der Nutzung der Frequenzbereiche 2320–2450 MHz und 5650–5850 MHz durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse E beträgt 5 Watt PEP.

Dabei sind die Nutzungsbestimmungen 9 und 13 gemäß Buchstabe B der Anlage 1 der Amateurfunkverordnung (AFuV) und alle sonstigen Bestimmungen des Amateurfunkgesetzes (AFuG) und der Amateurfunkverordnung (AFuV) einzuhalten.

Erweiterte Nutzungsregelung für 50–52 MHz

Die Weltfunkkonferenz 2019 der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) hat für den Amateurfunkdienst in Region 1 eine sekundäre Zuweisung im Frequenzbereich 50–52 MHz beschlossen. In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) hat die Bundesnetzagentur gemäß Amtsblatt 24 vom 23.12.2020 eine erweiterte Nutzungsregelung für 50–52 MHz gestattet.

Die vorläufige Nutzung des Frequenzbereichs 50–52 MHz im Amateurfunk bis zum 31. Dezember 2021 im Rahmen der nachfolgenden Nutzungsbestimmungen gestattet:

- Frequenzbereich: 50,000–52,000 MHz
- Maximal zulässige Sendeleistung im Frequenzteilbereich 50,000–50,400 MHz:
 - 750 W PEP für Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse A
 - 100 W PEP für Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse E
- Maximal zulässige Sendeleistung im Frequenzteilbereich 50,400–52,000 MHz:
25 W PEP für Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klassen A und E.
- Zugelassene Sendearten: Alle Sendearten

- Maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung: 12 kHz
- Antennenpolarisation: horizontal
- Kontestbetrieb: zulässig

Die Nutzung ist auf feste Amateurfunkstellen beschränkt. Andere Funkdienste und Telekommunikationsanlagen dürfen nicht gestört werden. Im Störfall ist die störende Aussendung durch den Funkamateur sofort einzustellen. Störungen durch andere Funkdienste und Telekommunikationsanlagen sind hinzunehmen. Die Nutzung darf auch durch Inhaber einer gültigen CEPT-Amateurfunkgenehmigung gemäß der CEPT/ECC-Empfehlung T/R 61-01 im Rahmen der vorgenannten Regelungen für Zulassungsinhaber der Klasse A und aller sonstigen geltenden Regelungen erfolgen. Die Nutzung darf auch durch Inhaber einer gültigen CEPT-Novizen-Amateurfunkgenehmigung gemäß der CEPT/ECC-Empfehlung (05)06 im Rahmen der vorgenannten Regelungen für Zulassungsinhaber der Klasse E und aller sonstigen im Amateurfunk geltenden Regelungen erfolgen. Über den Sendebetrieb sind Aufzeichnungen mit folgenden Angaben zu führen: Datum, Uhrzeit, Frequenz, Modulationsart, Leistung, ggf. Antennenrichtung, Rufzeichen der Gegenstation bei Kontakt, Unterschrift des Rufzeicheninhabers.

Auf die Abgabe einer Betriebsmeldung zur Nutzung des 50-MHz-Frequenzbereichs, sowie auf die jederzeitige telefonische Erreichbarkeit der Amateurfunkstelle während des Sendebetriebs wird bis auf Weiteres verzichtet. Hinsichtlich der 50-MHz-Funkbaken mit Rufzeichenzuteilungen nach § 13 AFuV gilt die zuletzt mit Verfügung Nr. 64/2019 geänderte Verfügung Nr. 36/2006. Rufzeichenzuteilungen gemäß § 13 AFuV sind im Rahmen der Regelungen dieser Mitteilung nicht möglich. Einer zeitgleichen Mehrfachnutzung eines Rufzeichens gemäß § 11 Abs. 4 AFuV kann nicht zugestimmt werden.

Verlängerung des befristeten Erlaubnisses für 70,150 – 70,200 MHz

In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) wird gemäß Amtsblatt 24 der BNetzA vom 23.12.2020 die vorübergehende Nutzung des Frequenzbereichs 70,150–70,200 MHz bis zum 31. Dezember 2021 unter den nachfolgenden Nutzungsbestimmungen gestattet.

Die Nutzung ist auf ortsfeste Amateurfunkstellen beschränkt und darf nur durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse A erfolgen.

- Zugelassene Sendarten: Alle Sendarten
- Maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung: 12 kHz
- Maximale Strahlungsleistung: 25 Watt ERP
- Antennenpolarisation: horizontal

Andere Funkdienste und Telekommunikationsanlagen dürfen nicht gestört werden. Im Störfall ist die störende Aussendung durch den Funkamateur sofort einzustellen. Störungen durch andere Funkdienste und Telekommunikationsanlagen sind hinzunehmen. Fernbedient erzeugte Aussendungen sind nicht gestattet. Rufzeichenzuteilungen nach § 13 AFuV sind im Rahmen dieser Regelung nicht möglich. Einer zeitgleichen Mehrfachnutzung eines Rufzeichens gemäß § 11 Abs. 4 AFuV kann nicht zugestimmt werden. Über den Sendebetrieb sind Aufzeichnungen mit folgenden Angaben zu führen: Datum, Uhrzeit, Frequenz, Modulationsart, Leistung, ggf. Antennenrichtung, Rufzeichen der Gegenstation bei Kontakt, Unterschrift des Rufzeicheninhabers. Bei der Nutzung des Frequenzbereichs 70,150–70,200 MHz im Rahmen des Amateurfunkdienstes sind alle sonstigen Bestimmungen des Amateurfunkgesetzes (AFuG) und der Amateurfunkverordnung (AFuV) einzuhalten und finden Anwendung. Störungen sind zu vermeiden und die maximale Leistung ist nur dann auszuschöpfen, wenn es für die Aufrechterhaltung einer Funkverbindung oder für experimentelle Zwecke als unbedingt notwendig erachtet wird.

Befristete Erlaubnis für das 160-m-Band bis Ende 2021 verlängert

Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) werden gemäß Amtsblatt 24 der BNetzA vom 23.12.2020 bei der Nutzung der Frequenzbereiche 1850–1890 kHz und 1890–2000 kHz im Amateurfunk bis zum 31. Dezember 2021 die folgenden Abweichungen von den Nutzungsbestimmungen gestattet

1. In den Frequenzbereichen 1850–1890 kHz und 1890–2000 kHz wird die Verwendung einer Sendeleistung von maximal 750 Watt PEP durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse A an Wochenenden gestattet.
2. In den Frequenzbereichen 1850–1890 kHz und 1890–2000 kHz wird die Verwendung einer Sendeleistung von maximal 100 Watt PEP durch Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse E an Wochenenden gestattet.
3. In den Frequenzbereichen 1850–1890 kHz und 1890–2000 kHz wird die Teilnahme an Amateurfunk-Wettbewerben (Contestbetrieb) an Wochenenden gestattet.

OE: Zuteilung von 630 m und 60 m

Dank der ständigen Bemühungen des ÖVSV hat die österreichische Fernmeldebehörde die Freigabe für das 630-m-Band und für das 60-m-Band bekannt gegeben. Die wichtigsten Bestimmungen der Verordnung sind: Die Frequenzbereiche 472,0 - 479,0 kHz und 5351,3 - 5366,5 kHz werden für den Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis nach der Vollzugsordnung für den Funkdienst international und nach der FNV national zur Nutzung mit bestimmten Leistungsbeschränkungen zum Schutz anderer Funkdienste freigegeben. Aussendungen des sekundären Funkdienstes dürfen andere Funkdienste, für die die Frequenzbereiche gewidmet sind, nicht stören und haben selbst keinen Anspruch auf Schutz vor Störungen.

Funkamateure der Lizenzklasse 1 dürfen die Frequenzbereiche 472,0 - 479,0 kHz und 5351,3 - 5366,5 kHz unter Einhaltung der in der FNV aufgeführten Bestimmungen und Bedingungen nutzen:

- Frequenzbereich: 472,0 - 479,0 kHz, sekundär, maximale abgestrahlte Leistung: 1 Watt EIRP; max. Bandbreite der Übertragung: Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der AFV.
- Frequenzbereich: 5351,3 - 5366,5 kHz, sekundär, maximale abgestrahlte Leistung: 15 Watt EIRP; max. Übertragungsbandbreite: Es gelten sinngemäß die Bestimmungen der AFV.

Aktuelles

100 Jahre Rundfunk in Deutschland

Am 22. Dezember 2020 ist der 100. Jahrestag der ersten öffentlichen Rundfunkübertragung in Deutschland. Das legendäre Weihnachtskonzert vom Sender Königs Wusterhausen war der Startpunkt des öffentlichen Rundfunks in Deutschland. Erstmals wurde dabei Sprache und Musik übertragen.

Der erste deutsche Rundfunksender wurde auf dem „Funkerberg“ in Betrieb genommen. Seit dem 22. Dezember 2020 gilt dieser als „Wiege des Rundfunks“ in Deutschland. Von dem Sender Königs Wusterhausen aus sendeten der Presserundfunk, ab 1922 der Wirtschaftsrundfunk und ab 1923 der Unterhaltungsrundfunk, also das, was man später unter Radio verstand.

Kids Day am 2. Januar 2021

Am 2. Januar 2021 findet der nächste Kids Day statt. Er wird vom US-amerikanischen Amateurfunkverband ARRL und dem Boring Amateur Radio Club zwei Mal jährlich veranstaltet. Der zweite Termin im nächsten Jahr ist der 19. Juni. Beteilige Dich an dieser internationalen Aktion und bringe Kindern und Jugendlichen das nahe, was Dich selbst begeistert - den Amateurfunk.

Der empfohlene Anruf lautet: "CQ Kids Day". Ausgetauscht werden Name, Standort, Alter und Lieblingsfarbe des Kindes. Die Vorzugsfrequenzen im internationalen Verkehr sind:

14,270 - 14,300 MHz

21,380 - 21,400 MHz

28,350 - 28,400 MHz

In Europa ist auch auf 80 und 40 m Betrieb vorgesehen: Anruffrequenzen sind dort 3,685 und 7,085 MHz. Auch wenn diesmal keine Aktion im OV mit mehreren Kindern stattfinden kann, finden eingeloggte Mitglieder unter <https://darc.de/presse/downloads/#c154010> viele Vorlagen für den Kids Day: Plakate, Jungfunkerausweise für Mitmachaktionen, Malvorlagen für die Kleinsten, Urkunden und Morsediplome sowie eine Vorlage für eine Pressemitteilung, die man nur noch für seinen Ortsverband personalisieren muss.

Weitere Infos zum Kids Day unter:

[1] <https://darc.de/der-club/referate/ajw/jugend/#c29203>.

20 Jahre ARISS – eine SSTV-Aktion von der ISS

Vom 24. bis 31. Dezember sind wieder SSTV-Übertragungen von der Internationalen Raumstation (ISS) geplant. Bei dieser Aktion handelt es sich um eine SSTV-Übertragung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des ARISS-Betriebs auf der ISS. Das Ereignis beginnt am 24. Dezember um 1640 UTC und dauert bis zum 31. Dezember 1815 UTC. Daten und Zeiten können sich aufgrund von Anpassungen des ISS-Betriebs ändern. Die Bilder werden auf 145,800 MHz FM (± 3 kHz Dopplerverschiebung) im SSTV-Modus PD 120 übertragen. Stehen im Empfänger mehrere wählbare Filter zur Verfügung, dann wird die Nutzung mit dem breitesten Filter empfohlen, welches für ein Kanalaraster von 25 kHz ausgelegt ist. Wie bereits bei vergangenen SSTV-Aktionen von der ISS besteht auch wieder die Möglichkeit, die empfangenen Bilder in der ARISS-SSTV-Galerie zu posten und ein Diplom zu erwerben.

(Quelle)

[2] <https://www.funkamateur.de/nachrichtendetails/items/id-20-jahre-ariss-eine-sstv-aktion-von-der-iss.html>

Meldungen aus dem Distrikt

Gedanken zum vergangenen Jahr von Erhard, DB2TU

Liebe OVV, stellv. OVV, Amtsträger in den OV, liebe Mitglieder des Distrikts und liebe Funkfreunde,

ein schwieriges Jahr geht zu Neige. Das Jahr hatte ganz normal begonnen mit den Planungen für das Regiotreffen zusammen mit dem Distrikt A und den Vorbereitungen für die Hamradio. Viele OV haben ihre Hauptversammlungen durchgezogen. Am 27.1.2020 wurde der erste Coronafall in Bayern nachgewiesen. Nach 4 Wochen war der Ausbruch unter Kontrolle. Damals hatte man den Eindruck, dass man das Coronavirus eindämmen könnte. Nur, das war, wie wir heute wissen, ein Trugschluss. Im März nahm die Zahl der infizierten Menschen explosionsartig zu, so dass am 23.3.2020 der erste Lockdown verhängt wurde, der das öffentliche Leben lahmlegte. Mit lahm gelegt wurde das öffentliche Amateurfunkleben. Nichts ging mehr. Wir verfielen in eine Schockstarre. Relativ schnell regte sich wieder ein Amateurfunkleben. Da persönliche Treffen nicht möglich waren, wurde die Aktivität in den Äther verlegt. Es entstanden OV Runden über Relais und über Direktfrequenzen von 160 m bis 70 cm. Viele OV richteten mehrere Funkrunden auf verschiedenen Frequenzen ein. In vielen Ortsverbänden wurden die OV-Abende über Funk durchgeführt. Der nächste Schritt war Teamspeak. Ralf, DL9SK, öffnete über das Relais Löwenstein, DB0WTL, seinen Teamspeakserver für die Amateurfunköffentlichkeit. Nun konnten Treffen auf dieser Plattform durchgeführt werden. Manche OV führten darüber Fortbildungen durch. Der nächste Qualitätssprung in der Kommunikation im OV war die Nutzung der Videoplattformen wie Zoom, BBB oder Jitsi. Manche Mitglieder hatten einen privaten Server und installierten hier die Software, manche hatten kostenlosen Zugang zu kommerziellen Servern, oder es wurden die freien Server benutzt. Jetzt konnte man die anderen Teilnehmer nicht nur hören, sondern auch sehen. Bilder, PDFs oder Videos konnten geteilt werden. Man rückte dadurch wieder enger zusammen und Wissensweitergabe und Fortbildungen waren leicht möglich. Das AJW-Referat des DARC baute einen BBB Server anfangs für Weiterbildung im AJW-Bereich auf. Dieser Server wurde massiv ausgebaut, dass jetzt jeder Ortsverband nach Anmeldung diesen Server für seine Kommunikation nutzen kann. Der Höhepunkt in der Nutzung der Videoplattform war die virtuelle Hamradio und im Distrikt die virtuelle Distriktversammlung am 11.10.2020. Folge der Pandemie war, dass alle großen Amateurfunkveranstaltungen abgesagt wurden. Es waren dies der Funktag in Kassel, die Hamradio, die UKW-Tagung, viele Flohmärkte wie der Flohmarkt in Biberach und auch die Frühlings- und Herbstmitgliederversammlung des DARC in Baunatal.

Im Sommer kam die Hoffnung auf eine Besserung auf. Treffen im Freien oder in den Klubs mit weit offenen Fenstern waren wieder möglich. Mit den Sommerferien kam es zu einem moderaten Anstieg und im Herbst zu einem ungebremsten Anstieg der Infektionszahlen. Der Softlockdown führte nur zu einer kurzzeitigen Verschnaufpause. Danach stiegen die Infektionszahlen weiter an, mit der Folge eines 2. Lockdowns seit 16.12.2020. Sehr gelitten unter den Lockdowns und den Kontaktbeschränkungen hat die Jugendarbeit. Sie kommt ohne Kontakt selten aus und musste oft lange Zeit eingestellt werden.

Wie geht es weiter? Alle Hoffnungen ruhen auf den Impfungen, und dass sich sehr viele Menschen impfen lassen. Nur wenn sich sehr viele Menschen impfen lassen, haben wir die Chance, dass ab dem Sommer das normale Leben wieder zurückkehren kann.

Welche Lehren können wir aus der Covid-19-Pandemie ziehen? Unser Leben ist sehr verletzlich. Wir können nicht nur tun was wir allein wollen. Wir sind auf die anderen angewiesen und dass wir gemeinsam auf uns achtgeben müssen, so wie der

Mundnasenschutz nicht nur mich, sondern auch mein Gegenüber schützt. Wir brauchen mehr Gemeinsamkeit. Wir müssen mehr auf die Natur achten und sie schützen.

Wir Funkamateure hatten in der Covid 19 Pandemie Vorteile. Wir sind für die Ausübung unseres Hobbys nicht auf persönlichen Kontakt angewiesen, mit Ausnahme des Mannschaftscontestbetriebs. Die Funkaktivitäten haben im vergangenen Jahr massiv zugenommen. Der Zusammenhalt in den Ortsverbänden wurde durch die Funkrunden und die Videotreffen aufrechterhalten und gestärkt. Ich hoffe diese Aktivitäten bleiben, auch wenn es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird sich in den Ov-Heimen oder Gaststätten zu treffen. Natürlich besteht bei den Verantwortlichen in den OVs die Angst, dass manche Mitglieder nach dem Durstjahr nicht mehr zurückkommen. Ich bin hoffnungsvoll, dass dem nicht so ist, da es eine andere Liga ist sich persönlich zu sehen. Zudem sind Vorortaktivitäten viel attraktiver als der virtuelle Ersatz. Es liegt an uns attraktive Angebote zu machen. Mit den Videoplattformen könnten auch in Zukunft z.B. stark gehbehinderte Mitglieder an OV-Abenden teilnehmen. Mit den Videoplattformen lässt sich ein Ortsverband leichter organisieren, wenn z. B. eine Vorstandssitzung virtuell abgehalten wird.

Im Frühjahr stehen wieder in den OVs Hautversammlungen und Hauptversammlungen mit Wahlen an. Eine Hauptversammlung ohne Wahlen kann problemlos mit einer Videoplattform durchgeführt werden. Bei Hauptversammlungen mit Wahlen ist es durch die geheime Wahl schwieriger. Mit der open source Software „openslides „ sind auch geheime Wahlen möglich. Ich habe keine Erfahrung damit. Probiert es aus. Wir von P34 haben die Hauptversammlung mit Wahl in den April verlegt.

In meinem Rechenschaftsbericht zur Distriktsversammlung am 11.10.2020 hatte ich mich mit der Lage des DARCs beschäftigt. Deswegen habe ich jetzt darauf verzichtet.

Ich und der gesamte Vorstand des Distrikts P möchten uns bei allen Amtsträgern und allen Aktiven für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken, dass ihr die Ortsverbände aktiv und attraktiv gestaltet habt und dies in einem schwierigen Umfeld. Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern, dass ihr bei den Veranstaltungen teilgenommen und mit eurem Mitgliedsbeitrag die Ortsverbände und den Verband unterstützt habt. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vorstandsmitgliedern und den Referenten für ihre Arbeit und Unterstützung, und besonders beim Team des Württembergrundspruchs, den Redakteuren und Sprechern, dass sie jede Woche neu antreten, und die Amateurfunkgemeinde mit neuen Informationen versorgen.

Wir wünschen Euch geruhsame Feiertage und ein gutes und gesundes Neues Jahr. Haltet Abstand, schützt euch und bleibt gesund.

Erhard, DB2TU, DV-P für den Distriktvorstand P

Meldungen aus den Ortsverbänden

OV Ulm, P14: Schwaben Technologie Park e.V.

Nach einem Zeitungsartikel in der Südwestpresse über die Verschrottung vieler Exponate aus dem alten EG Technik Museum Ulm Söflingen kam es zu einem Nachdenken im Raum Ulm. Es entstand der Verein Schwaben-Tech-Park, der es sich auf die Fahne geschrieben hat alte technische Exponate aus dem Raum Ulm zu erhalten, und deren Geschichte zu bewahren. Bei der Vereinsgründung waren viele Themen zu klären. Heute existieren viele sauber eingelagerte Klein-Exponate, die nur virtuell sichtbar sind. Ein Blick auf den Link **schwaben-tech-park.de** lohnt sich immer. Der Verein ist immer auf der Suche nach alten technischen Exponaten und wer beitreten möchte oder zur Aufbereitung der technischen Geschichte Ulms beitragen möchte, ist herzlich willkommen. Ein Ansprechpartner ist Andreas Bork (DM4AB). Auf der Homepage gibt es den Vortrag als PDF.

[3] <https://www.darc.de/der-club/distrikte/p/ortsverbaende/14/aktuelles/>

[4] <https://www.schwaben-tech-park.de/>

OV Ulm, P14: LoRa im Amateurfunk:

Als weiteres Überraschungsvortragsthema wurde "LORA im Amateurfunk" von Alex (DC2WA) präsentiert. Wie ist die LORA-Technologie im Amateurfunk einzuordnen? LORA ist zwischen CW und den Digimodes im Amateurfunk einzuordnen. LORA benutzt ein bandbreitiges Übertragungsverfahren mit der sogenannten Chirp Übertragung. Wie dies genau funktioniert ist in nachstehendem Link [https://de.wikipedia.org/wiki/Frequenzspreizung#Chirp_Spread_Spectrum_\(CSS\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Frequenzspreizung#Chirp_Spread_Spectrum_(CSS)) genau beschrieben. Fakt ist, dass LORA es erlaubt mit kleiner Leistung größere Entfernungen zu überbrücken und das sehr störungssicher. LORA steht für Long Range also große Reichweiten und der Entwickler ist die LoRa-Alliance. Die Firma Semtech

bietet hierzu Bausteine und die die Firma HopeRF Module an. Für den Amateurfunk sind im Wesentlichen 2 Module von HopeRf von größerem Interesse:

Modul RFM98W mit 100mW

Modul RFM98PW mit 1W

Es gibt ein fertiges Lora Shield mit dem RFM98W Modul für den Arduino oder man kann das ESP32 Modul (mit WLAN) von Espressif mit einem RFM98PW Modul kombinieren und im Amateurfunk einsetzen. Für die Übertragung läßt sich das 70cm Band von 439,600 Mhz bis 439,800 MHz nutzen.

Aber was kann man im Amateurfunk damit machen?

- Relaisfunkstellen ohne Internet fernsteuern
- LoRa kann IP-Daten übertragen
- LoRa kann eine SSH-Verbindung z.B. für RasPi übertragen
- LoRa kann eine Brücke für HamNet darstellen, um Gebiete im Funkschatten dennoch zu erreichen.
- LoRa als Amateurfunkanwendung kann Ballonmissionen um ungeahnte Reichweiten erweitern
- LoRa kann Amateurfunksatelliten ohne Richtantennen nutzbar machen

...und viele weitere Themen!

Auf der Homepage gibt es den Vortrag als PDF

(Homepage P14)

[5] <https://www.darc.de/der-club/distrikte/p/ortsverbaende/14/aktuelles/>

Aus den Nachbardistrikten

Keine Meldungen

Was sonst noch interessiert

Relais Interessengemeinschaft Göppingen, RIG e.V.

Wegen der aktuellen Covid19-Situation wird in diesem Jahr keine Hauptversammlung durchgeführt. Der gewählte Vorstand wird seine Arbeit weiterführen, bis die Situation besser geworden ist. Wir hoffen im Herbst 2021 wieder eine ordentliche Hauptversammlung durchführen zu können.

Das ATV-Relais wurde neu aufgebaut und im Juni in Betrieb genommen. Den Ereignissen in 2020 geschuldet ist die Sache etwas untergegangen.

Der Vorstand der RIG wünscht ein gutes Jahr 2021

(Uwe, DG9SQ)

Neues von der Bandwacht

Ende November / Anfang Dezember hatte es ab und zu bessere Ausbreitungsbedingungen, teilweise mit Bandöffnungen bis in das 10 m Band. So hörte man auf 10 m vereinzelt Signale von Fischereibojen oder das iranische OTH Radar. Die unsäglich ärgerlichen Überhorizont Radare (OTHR) waren leider täglich anzutreffen und belegten regelmäßig auch das 40m Band, teilweise waren gleichzeitig 3 OTHRs hörbar. Auch das Chinesische OTH Radar mit dem Nickname "Foghorn" war ein täglicher Störenfried. Im November signifikant abgenommen hatten hingegen sowohl die einst zahlreichen FSK Aussendungen wie auch die charakteristischen CIS12 Signale. Das bereits im Oktober auf 7159 kHz aufgetauchte LINK 11 CLEW Signal war auch im November wiederholt zu beobachten, teils im SSB Modus (G7D), teils im DSB oder ISB Modus (B7D).

(DL4SAV: tnx Info Peter, HB9CET)

Auszüge aus dem DX-MB

4X, Israel: Mitglieder der "Holyland DX group" sind vom 25. bis 26. Dezember als 4X7T aus dem UNESCO Weltkulturerbe "Tel Beersheba" von 10 bis 80 Meter in CW, SSB und FT-8 aktiv. QSL via 4Z5LA.

G, England: Mit der Sonderstation GB0NY will Paul, M0XZT, vom 26. Dezember 2020 bis 07. Januar 2021 allen ein Gesundes Neues Jahr 2021 wünschen. QSL nur via eQSL.

JA, Japan: Noch bis 31. März 2021 wird mit der Sonderstation 8N1IZA der 50. Jahrestag der Gründung der Stadt Niiza gefeiert. Jedes QSO wird automatisch mit einer QSL via Büro bestätigt.

PA, Netherlands: Bis 31. Dezember feiert Cor, PD5CZB, mit dem Betrieb der Sonderstation PD20XMAS das Weihnachtsfest auf 40, 20 und 10 Meter. QSL via Büro. (Raimund, DL4SAV)

Funkwetterbericht

Funkwetter , übernommen aus Telegramm

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 26.12.2020

Die Bedingungen auf der Kurzwelle waren in der letzten Tagen nicht sonderlich gut. Und obwohl der neue Sonnenfleck AR2795 (links) sich kurz vor dem Heiligabend um das 10-Fache vergrößert hatte, blieb das Weihnachtsgeschenk aus. Stattdessen lagen die MUFs niedrig, sank der solare Fluxindex - schlecht für die oberen Kurzwellenbänder.

Dazu kam: Solare Materie aus einem koronalen Loch hatte den Kp-Index bereits am Wochenanfang wie erwartet auf vier ansteigen lassen. Die magnetische Unruhe wirkte sich vor allem auf die niedrigeren Bänder negativ aus.

Aufgrund dieser Situation konnten die mittleren KW-Rundfunkbänder groß aufspielen: So kam am Dienstag zur Mittagszeit (1140 UT) "Reach Beyond Australia" (HCJB) gleich auf zwei Frequenzen mit lauten Signalen bei uns an, auf 11825 bzw. 11865 kHz (einmal auf Dzongkha und einmal auf Rohingya), während abends vor allem das 49-m-Band Richtung Asien öffnete.

Inzwischen hat sich die Geomagnetik wieder beruhigt und der Kp-Index liegt bei zwei. Daran wird sich voraussichtlich bis Anfang 2021 nichts ändern. Der solare Flux ist mit mittleren 80er Werten vorhergesagt.

73, allen noch einen schönen 2. Weihnachtstag de Tom DF5JL – mit aktuellen Infos von: NOAA/SWPC, GFZ German Research Centre for Geosciences, SANSA South African National Space Agency, IAP Kühlungsborn, WDC for Geomagnetism Kyoto, DL1VDL/DARC-HF-Referat, FWBSt EU DF5JL - CC BY 4.0

Termine

Distrikt

2021

25.-27.06.2021	Ham-Radio Friedrichshafen
31.10.2021	Distriktversammlung in Esslingen
12.-14.11.2021	DARC-Mitgliederversammlung Baunatal

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU und Manfred, DL2GWA. Redakteur der Woche ist Erhard, DB2TU

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite <https://lists.darc.de/mailman/listinfo/>

[wuerttemberg_rundspruch](http://www.darc.de/wuerttemberg_rundspruch) anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche heruntergeladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.